



Ressourcenschonung und Abfalltrennung für eine saubere Steiermark

Zum 13. Mal findet von **14.4. bis 29.5.2021** der „große steirische Frühjahrsputz“ statt. Dieses Jahr muss aufgrund der aktuellen COVID-19 Situation der Frühjahrsputz unter besonderen Bedingungen stattfinden. Von der Bildungsdirektion Steiermark wurde der steirische Frühjahrsputz zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt (BD-GZ.: IV Ve 2/919-2021 vom 1. März 2021).

Der aktuelle BD-Erlass vom 13. April 2021, GZ.: IV Mi 1/550-2021, sieht vor, dass schulbezogene Veranstaltungen ab sofort wieder erlaubt sind; diese dürfen aber nicht länger als einen Tag dauern. Es gelten die Vorgaben der Bildungsdirektion Steiermark (www.bildung-stmk.gv.at).

Was ist der Frühjahrsputz und warum wird er veranstaltet?

Vor 14 Jahren wurde der „große steirische Frühjahrsputz“ ins Leben gerufen, um einerseits die Bevölkerung auf das Thema Littering aufmerksam zu machen und andererseits die Steiermark von Unrat und Abfall zu säubern.

Ziel ist es das Bewusstsein zu verankern, dass Abfälle Ressourcen sind und nicht in die Natur gehören.

Wir, die Frühjahrsputz Projektpartner, das Referat für Abfall- und Ressourcenwirtschaft des Landes Steiermark, die **steirischen AbfallberaterInnen** freuen uns, wenn **Sie sich und Ihre Klasse zum Frühjahrsputz 2021 unter www.saubere.steiermark.at anmelden** und sich zu den weiteren Aktionen informieren.

Für Rückfragen stehen Frau Mag. Therese Schwarz (therese.schwarz@stmk.gv.at) im Land Steiermark, Referat Abfall- und Ressourcenwirtschaft, sowie die AbfallberaterInnen (Kontakte finden Sie in der Liste rechts und auf der Homepage) in Ihrem Abfallwirtschaftsverband gerne zur Verfügung.

Landeshauptstadt Graz	für Schulen: DI Verena Königshofer Mag. ^a Katharina Vipauz	(0316) 872-4365
AWV Graz-Umgebung	Mag. ^a Christiana Meßner	(0316) 680040 (0664) 8491710
AWV Deutschlandsberg	Silke Grubelnik, BSc	(03462) 5251-11 (0664) 3631333
AWV Feldbach	Sieglinde Neumeister	(03152) 5073-13 (0664) 96 82 897
AWV Fürstenfeld	Martin Schwarz	(0664) 1800899
AWV Hartberg	Gerhard Kerschbaumer	(03332) 65456-23
AWV Judenburg	Wolfgang Neubauer	(03572) 20376 (0676) 4537346
AWV Knittelfeld	Eric Kocher	(03512) 82641-106
AWV Leibnitz	Andrea Taucher	(03452) 76166-12
AWV Leoben	Ing. Anton Trautmann	(03842) 4062-426 (0676) 844062 426
AWV Liezen	Dietmar Kraus	(03612) 23925-15
Mürzverband	Richard Lanzinger	(03864) 2736-16 (0664) 2155002
AWV Murau	Johannes Miedl, MA	(03588) 492-5 (0664) 5233906
AWV Radkersburg	Ing. Wolfgang Haiden	(0699) 18192021
AWV Schlading	Georg Grandl	(03686) 5119-18
AWV Voitsberg	Ing. Adolf Kern	(03142) 23840 (0664) 3985114
AWV Weiz	Anita Gruber	(03172) 41041-3



Auch wenn einige Aktionen heuer nicht in der gewohnten Weise durchgeführt werden können, so kann der Aktionszeitraum des „Frühjahrsputz“ genutzt werden:

Um Kindern und Jugendlichen, also unserer Zukunft bewusst zu machen, welchen Wert eine saubere Natur und Abfälle als zukünftige Ressourcen haben. Durch die richtige Sammlung können diese wieder als Rohstoff für neue Produkte verwendet werden. Beides, die Vermeidung von Littering und die richtige Abfalltrennung, tragen so wesentlich zum Erhalt unserer Umwelt und unseres Klimas bei.

Um Ihnen die Thematisierung im Unterricht zu erleichtern, haben wir zum heurigen „Frühjahrsputz“ mehrere begleitende Aktionen vorbereitet:

- **Bastelanleitung zum Bau einer Holz-Greifzange:** Damit wird das Abfallsammeln zum Kinderspiel. Geeignet ist diese Anleitung für den Werkunterricht, aber auch als Projekt daheim mit Erwachsenenbegleitung.
- **Ideenwettbewerb für kreative Abfallsammelbehälter** für Schulklassen im Pflichtschulbereich. Für ein motiviertes Sammeln und Trennen der Abfälle in der Schule und darum herum. Die beste praktisch umsetzbare Einreichung von Klassen im Pflichtschulbereich wird prämiert und als Prototyp der Schule/Gemeinde zur Verfügung gestellt. Einsendungen der Ideen an littering@stmk.gv.at mit dem Kennwort „**Kreative Behälter**“ sind bis 1. Juni 2021 möglich.
- **Abfalltrennspiel „Wer wird CO2-Müllionär?“** Mit dieser App wird die richtige Abfalltrennung auf spielerische Weise erlernt. Im „Frühjahrsputz“-Aktionszeitraum (14. April bis 29. Mai 2021) können SchülerInnen im Pflichtschulbereich darüber hinaus beim Gewinnspiel mitmachen und Zotter-Schoko-Abos für die gesamte Klasse gewinnen. Bitte um Eintragung der Schulinformation/ Klasse sowie Nickname der Schüler und Schülerin.
- **Fotowettbewerb „ABFALL ≠ NATUR, ABFALL = RESSOURCE“:** Der Wettbewerb ist für alle 15- bis 20-Jährigen offen. Die Fotos sollen zum Nachdenken über den Umgang mit der Natur und Abfällen anregen. Die beste Einreichung wird als Sujet für das Frühjahrsputz Plakat 2022 verwendet, zudem gibt es ein vierstündiges individuelles Fotocoaching mit einem Profifotografen zu gewinnen. Einsendungen der Fotos (Mindestauflösung: 300 dpi) an littering@stmk.gv.at sind mit dem Kennwort „**Fotowettbewerb**“ bis 1. Juni 2021 möglich.

Wir laden Sie ein, mit Ihrer Klasse oder Schule in der für Sie passenden Weise an diesen Aktionen teilzunehmen. Neben den wichtigsten Informationen, welche Sie im Überblick auch unter www.saubere.steiermark.at finden, übermitteln wir in der Beilage ausführliche Beschreibungen und Hintergrundwissen zu den einzelnen Aktionen. Wir freuen uns immer über Beiträge zum Frühjahrsputz wie Fotos, Berichte und Zeichnungen, welche bitte unter littering@stmk.gv.at mit dem Betreff „**Berichte Frühjahrsputz 2021**“ einzuschicken sind.



Abfall sammeln leicht gemacht –

BASTELANLEITUNG zum BAU einer HOLZ-GREIFZANGE

Die Bastelanleitung, welche vom UBZ gestaltet wurde, zeigt, wie man aus Holzplatten Greifzangen für die Abfallsammlung bastelt und damit ein leichtes und hygienisches Sammeln von Abfällen in der Natur möglich macht. Geeignet ist diese Anleitung für den Werkunterricht aber auch als Projekt daheim mit Erwachsenenbegleitung. Die Bastelanleitung finden Sie im Anhang, diese kann als PDF ausgedruckt und für den Unterricht verwendet werden.

Hintergrundinformation und Anregungen zum Thema Littering

➤ **Was ist denn eigentlich Abfall?**

Abfälle sind bewegliche Sachen, welche eine Person nicht mehr haben möchte, weil sie beispielsweise kaputt ist oder nutzlos. Auch wenn für Mensch und Umwelt negative Folgen auftreten können z.B. Gefährdung der Gesundheit von Menschen, wird aus einem Produkt Abfall. Neue Sachen oder solche, die für den Zweck, für den sie ursprünglich gedacht waren, verwendet werden (bestimmungsgemäße Verwendung), sind keine Abfälle.

Beispiele – handelt es sich um Abfall?

- Schulheft, in das ich noch hineinschreibe? – Nein
- Leere Füllfederpatrone? – Ja
- Benutztes Taschentuch? – Ja
- Ein Buch, das ich ausgelesen habe und nicht mehr haben möchte? Wenn ich es zum Altpapier gebe, dann ist es Abfall. Dafür ist es aber vielleicht zu schade – wenn ich das Buch zum Tauschregal oder zum Re-Use-Shop bringe, kann jemand anderer noch Freude beim Lesen haben; dann ist es kein Abfall.
- Haus? – Nein, denn das ist keine bewegliche Sache.

➤ **Warum wirft man Abfall weg?**

Gründe für das Wegwerfen gibt es viele: Es ist kaputt (z.B.: ein zerbrochenes Trinkglas; eine Jacke, bei der der Reißverschluss klemmt), etwas passt nicht mehr (z.B.: Handy-Ladegerät mit falschem Stecker, zu klein gewordene Hose), etwas gefällt mir nicht mehr (z.B.: T-Shirt, das nicht mehr modisch ist), ich habe keine Verwendung mehr für eine Sache (z.B.: Spielzeug, für das ich schon zu alt geworden bin; Musikinstrument, mit dem ich nicht mehr spielen will).



➤ **Welche Möglichkeiten gibt es aus diesem Abfall wieder nutzbare Waren zu machen?**

Antworten könnten sein: reparieren, umgestalten, verschenken, spenden etc.

Wegwerfen sollte man nur solche Sachen, die man wirklich nicht mehr verwenden kann. Diese gehören dann in die richtige Abfalltonne bzw. in das Altstoffsammelzentrum.

➤ **Was heißt Littering und was sind die Ursachen dafür?**

„Littering“ ist das englische Wort für Vermüllung. Es bezeichnet einen Zustand, bei dem öffentlich zugängliche Flächen (Straßen, Plätze, Parks, Wanderwege, Bachläufe, Wiesen, Wälder) mit weggeworfenem Abfall verunreinigt sind. Ursachen sind ein achtloser Umgang mit den Abfällen, Bequemlichkeit, Geiz (man will sich z.B. die Kosten für eine Sperrmüllsammlung sparen), Provokation. Was könnten weitere Ursachen für Abfall in der Natur sein (z.B.: Vertragen von Abfall aus Mistkübeln durch Vögel oder durch den Wind)?

Littering ist jedenfalls dumm, da es Tiere und Pflanzen schädigen sowie den Boden und das Wasser verunreinigen kann. Außerdem sieht eine vermüllte Landschaft nicht schön aus.

➤ **Welche Auswirkungen hat achtlos weggeworfener Abfall in der Natur (auf den Menschen, auf Tiere, die Umwelt und auch kommende Generationen)?**

Abfälle in der Natur haben kurz- und langfristige Wirkungen. Die kurzfristigen Wirkungen sehen wir gleich: verschmutzte Wälder; Tiere, welche Abfälle fressen oder Plastikfetzen in Bäumen. Die langfristigen Auswirkungen sind aber oft nicht so schnell zu sehen: Plastik verfällt mit der Zeit zu Mikroplastik. Dieses kann auch bei uns in die Flüsse geschwemmt werden und dann sogar bis ins Meer gelangen. Verunreinigtes Wasser kann dieses ungenießbar machen oder das Wachstum und die Gesundheit von Pflanzen und Tieren in einem Gewässer beeinträchtigen. Ein Zigarettenstummel enthält z.B. so viele Schadstoffe, dass dadurch ca. 40 l Grundwasser verseucht werden können. (Frage: Wie viele Tage lang können wir unseren Durst mit 40 l Wasser löschen?) Daher auch unter diesem Aspekt: Am besten gar nicht rauchen. Und die, die es nicht lassen können, sollen in der Natur einen verschließbaren Aschenbecher mitnehmen (z.B. ein altes Marmeladenglas), damit die Reste nicht in der Natur zurückbleiben.



Für den Menschen ist außerdem der Erholungswert in der Natur eingeschränkt – wer will schon auf einem Weg wandern, der von leeren Getränkedosen oder –flaschen und Zigarettenstummeln gesäumt ist?

➤ **Was kann man gegen Littering tun?**

Das Beste wäre natürlich, wenn niemand seinen Müll in der Natur fallen ließe, sondern ordnungsgemäß in den richtigen Sammelbehälter werfen würde. In unseren Familien und im Freundeskreis können wir mit unserem eigenen Verhalten ein gutes Vorbild für andere sein. Wir können unsere Freunde und Familienmitglieder auch auf die Gefahren durch gelitterten Abfall für Mensch und Umwelt hinweisen. Und man kann auch aktiv etwas dagegen tun, nämlich gelitterten Abfall wieder einsammeln.



Beim „großen steirischen Frühjahrsputz“ werden Sammelsäcke und Gewinnkarten über die steirischen Abfallwirtschaftsverbände ausgeteilt. Einfach unter www.saubere.steiermark.at anmelden. Die Kontaktpersonen in den Abfallwirtschaftsverbänden informieren dann darüber, wo in der jeweiligen Region die Säcke und Gewinnkarten ausgeteilt bzw. wieder eingesammelt werden.

Aber auch nach der Aktion „Frühjahrsputz“ kann man zu einer sauberen Steiermark beitragen. Wie das geht? Ganz einfach z.B. beim Wandern Handschuhe oder Greifzange und einen kleinen Müllsack einpacken. Wenn man dann auf leere Verpackungen von Getränken und Jause oder auch auf Zigarettenstummel neben Wanderwegen oder Rastplätzen trifft, kann man sie hygienisch aufklauben und bis zum nächsten Mistkübel mitnehmen. Jeder Beitrag für eine saubere Steiermark ist wichtig! Bei welchen Freizeitbeschäftigungen habt Ihr schon gelitterten Abfall gefunden?

Bauanleitung für eine Müll-Greifzange aus Holz

Beim Frühjahrsputz oder auch sonst beim Müllsammeln solltest du die Abfälle nicht ungeschützt angreifen. Ganz besonders Taschentücher, Corona-Masken oder scharfe und spitze Gegenstände können dir schaden. Du kannst Einweg-Handschuhe verwenden, die dann aber weggeworfen werden müssen - so entsteht wieder neuer Müll.

Mit einer eigenen Greifzange kannst du gefahrlos alles einsammeln, was du findest und die Zange auch viele Jahre lang verwenden. Und so baust du dir deine eigene Müll-Greifzange aus Holz:

Benötigtes Material:	
	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Holzleisten (Länge 45 cm / Breite 2 cm / Dicke 0,5 cm) • 1 Holzkeil (Länge 9 cm / Breite 2 cm / Dicke 1,5 cm an der dicken Seite) • 4 Schrauben (Größe 2 x 15 mm) • Schleifpapier • Holzsäge • Schraubenzieher • Akku-Schrauber mit Holzbohrer oder Handbohrer • Zwinde • Holzleim • Maßband • Bleistift
Vorbereitung:	
	<p>Das Holz für die Greifzange bekommst du im Baumarkt. Vielleicht liegen bei dir zu Hause auch Holzreste herum, die du zuschneiden kannst.</p>

BASTELANLEITUNG Holz-Greifzange

Schritt 1:

Nur wenn du das Holz selbst zuschneidest:
Befestige eine Holzleiste mit einer Zwinde an einem Tisch, an dem du werken darfst.
Markiere mit Maßband und Bleistift, wo du die Leiste abschneiden musst. Säge das Holz in der richtigen Länge ab, sodass du zwei gleich lange Holzleisten erhältst.
Schneide den Holzkeil wie im Foto zu.



Schritt 2:

Schleife mit dem Schleifpapier die beiden Leisten und den Keil ab, vor allem die Ecken und Kanten. So verhinderst du, dass du dir einen Holzspan einziehst.



Schritt 3:

Markiere nun je zwei Löcher an den beiden Holzleisten:
Für die erste Holzleiste wählst du dafür ein Abstand von 2,5 cm und 5,5 cm zum Leistenende. Auf der zweiten Holzleiste markierst du im Abstand von 3 cm und 6 cm zum Leistenende je ein Loch. Bohre an diesen vier Markierungen je ein Loch mit dem Holzbohrer.



Schritt 4:

Verleime die beiden Leisten an den Bohrlöchern-Enden mit dem Keil. Der Keil muss also zwischen den Leisten liegen und zwar mit seiner dicken Stelle in Richtung der Zangenöffnung. Die flach zusammenlaufende Stelle des Keils lässt du hinten 2-3 cm überstehen.
Fixiere das Werkstück wird mit der Zwinde und lasse es zum Trocknen des Leims eine Zeit lang liegen.



Schritt 5:

Nach dem Trocknen schraubst du von beiden Seiten je 2 Schrauben durch die Löcher der Holzleisten in den Keil. Säge das überstehende Ende des Keils nun weg und schleife den noch überstehenden getrockneten Leim weg. Fertig!

Mach deine Greifzange einzigartig:

Deine Greifzange kannst du nun noch nach Lust und Laune gestalten. Du kannst sie beschriften, mit Farben und Schnüren verzieren oder mit einem Lötkolben ein Muster einbrennen. Wenn du deine Zange mit Öl einlässt, ist sie besser vor Schmutz und Feuchtigkeit geschützt. Du bist mit deiner Greifzange nun gut gerüstet für den Frühjahrsputz. Los geht's!



Motiviert sammeln und trennen – IDEEN für KREATIVE ABFALLSAMMELBEHÄLTER

Wie macht das Mülltrennen noch mehr Freude?

Gestaltet oder entwerft in der Klasse einen Abfallbehälter, der kreativ, lustig, farbenfroh ist und euch und eure Gemeinde zum Abfallsammeln motiviert. Gesucht wird ein Konzept/Entwurf oder Prototyp eines Behälters zur Abfallsammlung, der zur Verringerung von Littering (Achtloses Wegwerfen) beitragen soll. Die beste praktisch umsetzbare Einreichung von Klassen im Pflichtschulbereich wird prämiert und wird als Prototyp der Schule/Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Hintergrundinformation und Anregungen zur Abfallsammlung

Jedes Produkt wird einmal zu Abfall. In der Steiermark fallen **pro Person und Jahr im Durchschnitt ca. 500 kg** Abfall in den Haushalten und ähnliche Abfälle aus anderen Einrichtungen (z.B.: Schulen, Kindergärten, Gemeindeamt) an. Für die Sammlung dieser Abfälle sind in der Steiermark die Gemeinden zuständig. Sie beauftragen meist private Unternehmen mit der Abfuhr dieser Abfälle. Man unterscheidet die sog. Holsammlung und die Bringsammlung.

- **Welche Abfallarten werden bei Dir zuhause gesammelt? Welche bringt Ihr zur Sammelinsel oder in das ASZ?**

Bei der **Holsammlung** stehen die Abfalltonnen bei den Häusern (Restmüll, oft auch Biomüll und Papier, manchmal auch Verpackungsfraktionen) bzw. wird der Abfall in Säcken (z.B. gelber Sack) gesammelt und dann bei den Häusern abgeholt. Zusätzlich gibt es verkehrsgünstig gelegene Sammelinseln für die Verpackungssammlung und die Sammlung von Alttextilien.

Bringsammlung bedeutet, dass die Abfälle in ein Altstoffsammelzentrum bzw. einen Ressourcenpark (das ist ein großes, modernes Altstoffsammelzentrum, in dem ca. 80 verschiedene Abfallarten gesammelt werden) oder zu einer Problemstoffsammelstelle (z.B. zur mobilen Problemstoffsammlung „Giftmüllexpress“ in Graz) gebracht werden müssen. Das gilt für alle Abfälle aus Haushalten, welche nicht in der Holsammlung bzw. haushaltsnah bei Sammelinseln gesammelt werden. Dort gibt es zudem auch die Möglichkeit zur Abgabe von beispielsweise Altpapier und Glasverpackungen.



In der Steiermark gibt es ein flächendeckendes System der Müllabfuhr. Littering bzw. das Ablagern von Abfällen außerhalb von Sammeleinrichtungen ist verboten.

➤ **Wie viele Schulrucksäcke oder andere Gegenstände wiegen 500 kg?**

Stellt Vergleiche mit Gegenständen oder Tieren auf, um zu zeigen wie viel 500 kg sind.

➤ **Welche Abfallarten gibt es und was bedeuten die Farben?**

Sieben Abfallarten werden bei den Haushalten in der Holsammlung bzw. bei Sammelinseln gesammelt: Restmüll (schwarze Tonne), Biomüll (braune Tonne), Altpapier (rote Tonne), Metallverpackungen (blaue Tonne), Glasverpackungen – Weißglas (weiße Tonne) und Buntglas (grüne Tonne), Leichtverpackungen (gelbe Tonne, gelber Sack). – In Schladming werden Metallverpackungen gemeinsam mit Leichtverpackungen im gelben Sack gesammelt.

In den Altstoffsammelzentren bzw. Ressourcenparks werden bis zu etwa 80 verschiedene Abfallarten gesammelt.

➤ **Warum ist eine Trennung und Sortierung wichtig?**

Durch die Trennung von Abfällen können nach der Verarbeitung wieder neue Produkte hergestellt werden. Das spart Ressourcen und Energie.

➤ **Welche Abfälle fallen in der Schule an? Welche werden in der Schule gesammelt? Wo stehen die Abfalleimer?**

➤ **Werden am Schulgelände oder in der Gemeinde auch Abfälle gelittert? An welchen Stellen besonders? Wie müsste ein Abfallsammelbehältnis aussehen, damit nicht mehr gelittert wird und die Abfälle besser getrennt werden?**

Alle kreativen Ideen von Schulklassen im Pflichtschulbereich können bis 1. Juni 2021 unter littering@stmk.gv.at eingereicht werden.

Weitere Informationen zur Abfalltrennung: www.trennts.at

Tipp: Speziell zum Thema Vermeidung und Trennung von Plastikabfällen gibt es das Stundenbild „Plastik“ (Rubrik: Abfall/Rohstoffe) des UBZ für die 5.-8. Schulstufe.



Richtiges Trennen spielerisch lernen –

ABFALLTRENNSPIEL „WER WIRD MÜLLIONÄR?“

In der App werden auf spielerische Weise die Grundsätze der richtigen Abfalltrennung vermittelt. Klassen im Pflichtschulbereich können zusätzlich bei einem Gewinnspiel mitmachen und Zotter-Schoko-Abos für die gesamte Klasse gewinnen.

Hintergrundinformation und Anregungen zur richtigen Abfalltrennung:

➤ **Warum ist getrennt sammeln sinnvoll?**

Die richtige Trennung von Abfällen spart Ressourcen und schützt unsere Umwelt. Abfälle werden nach der Sammlung zu Anlagen transportiert, welche diese je nach Abfallart vorbehandeln, sortieren, verwerten oder zu Energie machen. Wenn Abfälle falsch getrennt werden, können diese nur schwer sortiert und meist nicht mehr zu neuen Rohstoffen verarbeitet werden.

Die **Gewinnung von Rohstoffen** (z.B. von Eisen aus Eisenerz, von Aluminium aus Bauxit, von Glas aus Quarzsand, Kalk, Soda und Pottasche) benötigt sehr viel Energie, z.T. auch viel Wasser (z.B. Herstellung von Papierfasern aus Holz). Weiters werden im Zuge der Rohstoffgewinnung beträchtliche Flächen für den Bergbau (Minen), Aufbereitungsbetriebe und Lager benötigt. Durch das Recycling von Abfällen werden solche Rohstoffe wiedereingesetzt, d.h. Altmetalle und Altglas werden eingeschmolzen und noch einmal verwendet. Papierfasern können bis zu sieben Mal wiederverwendet werden. Auch gewisse Kunststoffe können recycelt werden. Das spart sehr viel Energie, Wasser und Rohstoffe und trägt damit auch zum Klimaschutz bei. Aus den biogenen Haushaltsabfällen wird durch Kompostierung ein nährstoffreicher Humus hergestellt, der den Boden verbessert und den Verbrauch von Düngemitteln reduziert. Aus Altspeiseöl werden Biodiesel und Seifen hergestellt.

Voraussetzung für das **Recycling** ist aber, dass Abfälle getrennt gesammelt werden. Deswegen gibt es so viele unterschiedliche Abfallarten („Fraktionen“). Eine möglichst gute Trennung gleich bei den Haushalten verringert den Aufwand für ein nachträgliches Aussortieren von Störstoffen. Eine genaue und richtige Abfalltrennung ist daher ein großer Beitrag für den Klimaschutz und schont die Natur dort, wo sonst Bergwerke stehen würden.

➤ **Wie geht die richtige Abfalltrennung?**

Bei den Abfällen, die zu Hause anfallen, ist die Abfalltrennung ganz einfach:

 <p style="text-align: center;">ELEKTRO-ALTGERÄTE BATTERIEN</p>	<p>Elektro-/Elektronikaltgeräte (z.B. alter Fernseher, Christbaumlichterketten, Blink-Schuhe, Energiesparlampen), Batterien/Akkus und „Problemstoffe“ müssen jedenfalls getrennt gesammelt werden.</p>
 <p style="text-align: center;">PROBLEMSTOFFE</p>	<p>Problemstoffe sind gefährliche Abfälle, d.h. Abfälle von Produkten, die ein Gefahrensymbol (rot umrandete Raute oder einen sonstigen Gefahrenhinweis z.B. einen Totenkopf oder die Aufschrift „Gift“) aufgedruckt haben (z.B.: alte Lacke, Insektenschutzmittel, Reinigungsmittel, Spraydosen, Medikamente). Das Altstoffsammelzentrum/der Ressourcenpark bzw. die Problemstoffsammelstelle in der Nähe übernimmt diese Abfälle.</p>
 <p style="text-align: center;">BIOABFALL</p>	<p>Alles, was organisch ist, also von der belebten Natur stammt und bei der Gartenarbeit oder in der Küche anfällt, gehört in die Biotonne. z.B.: Salatblätter, Bananenschalen, verschimmelttes Brot, Rasenschnitt, Kaffeesud im Filter. Ausnahme: Alt Speiseöle- und fette müssen getrennt gesammelt werden. Der gelbe Fetty-Kübel kann dann in das ASZ gebracht werden.</p>
 <p style="text-align: center;">PAPIER</p>	<p>Alle Papier- und Kartonabfälle gehören zum Altpapier (inkl. Verpackungen aus Papier/Kartonagen). z.B.: Briefkuverts (Fensterkuverts inkl. dem Kunststoffsichtfenster, alte Zeitungen, beschriebenes Briefpapier, Bäckersackerl aus Papier, Kartonschachteln (nur gefaltet zum Altpapier). Ausnahme sind Rechnungsbons auf Termopapier aus dem Geschäft, diese gehören nicht hinein, sondern in den Restmüll.</p>

Alle **Verpackungsmaterialien** kommen zur Verpackungssammlung. Dabei wird unterschieden in:

 <p>METALL VERPACKUNGEN</p>	<p>Metallverpackungen (z.B. leere Dosen von Gemüse- oder Fischkonserven), Wichtig, diese sollen restentleert sein und Batterien oder andere Metalle (keine Verpackungen) gehören nicht in die blaue Tonne, sondern in das ASZ.</p>
 <p>GLAS VERPACKUNGEN</p>	<p>Glasverpackungen, dabei wird unterschieden in Verpackungen aus Weißglas (z.B.: leeres Gurkenglas, leeres Senfglas) und Verpackungen aus Buntglas (z.B.: leere Kernölfaschen, grüne, braune und gelbe Flaschen). Restentleert ist nicht verkehrt!</p>
 <p>LEICHT VERPACKUNGEN</p>	<p>Alle übrigen Verpackungen sind sog. „Leichtverpackungen“, das sind Verpackungen aus Kunststoffen (z.B. Plastik-Getränkeflaschen, Joghurtbecher, Styroporverpackungen, Plastiksack, Verpackungsfolien), Verbundmaterialien (z.B. Getränkekartons „Tetrapak“, Blisterverpackungen von Medikamenten), Verpackungen aus Holz (z.B.: Obststeigen aus Holz), Kork (z.B. Flaschenkorken), Jute und andere organische Materialien</p>
<p>Nur mehr was nicht in die anderen Behälter aufgeteilt werden kann , kommt ...</p>	
 <p>RESTMÜLL</p>	<p>...in den Restmüll z.B. ein kaputter Gartenschlauch, Rechnungen auf Thermopapier, gebrauchte Masken, alte Glühbirnen (nur solche mit Glühdraht; Energiesparlampen & Leuchtstoffröhren gehören ins Altstoffsammelzentrum - ASZ), Wachskerzenreste oder Taschentücher. Doch was ist, wenn ein Abfall zu groß ist für die Restmülltonne (z.B. alte Matratze, alte Wäschespinne)? Dieser muss dann als „Sperrmüll“ in das Altstoffsammelzentrum (Ressourcenpark, ist ein großes ASZ mit einer Vielzahl an getrennt gesammelten Fraktion) gebracht werden.</p>



➤ **Mögliche Frage an die Schülerinnen und Schüler: Welche Wertstoffe werden in Deinem ASZ gesammelt? Frag nach im Altstoffsammelzentrum oder Ressourcenpark Deiner Gemeinde.**

- In den Altstoffsammelzentren (ASZ) werden noch viele Abfälle gesammelt, welche besonders gut recycelt, also als Rohstoff für neue Produkte eingesetzt werden können (sog. Sekundärrohstoffe). Diese werden auch als „Wertstoffe“ bezeichnet, um ausdrücken, dass sie durchwegs wertvoll sind. Dazu zählen z.B. Altmetalle, die keine Verpackungen sind, wie z.B.: alte Armaturen, alte Gießkanne; weiters Altspeiseöl (das in den gelben Fetto-Kübeln zuhause vorgesammelt wird); Hartkunststoffe (keine Verpackungen), teilweise werden auch PET-Flaschen nach Farben getrennt gesammelt, weil sie so leichter zu recyceln sind.
- Auch wiederverwendbare Dinge müssen getrennt gesammelt werden, damit jemand anderer sie weaternutzen kann. Wer z.B. aus seiner Kleidung hinausgewachsen ist, sollte noch tragbare und saubere Kleidung zur Altkleidersammlung geben. Diese erfolgt in der Steiermark mit Sammelcontainern. **Hast Du schon einmal einen Altkleidersammelcontainer gesehen?**
Wiederverwendbare Dinge werden darüber hinaus auch in sog. ReUse-Shops gesammelt (engl. „reuse“ bedeutet „wiederverwenden“). Auch viele ASZ übernehmen wiederverwendbare Dinge.

➤ **Wo werden die Abfälle gesammelt?**

Restmüll und Biomüll werden direkt beim Haus abgeholt. Biomüll kann auch im Garten kompostiert werden. Direkt beim Haus oder bei Sammelinseln in der Nähe von Wohnhäusern werden Altpapier und die Verpackungen gesammelt. Die Container für Alttextilien stehen auch häufig bei solchen Sammelinseln. In Abfallsammelzentren, Problemstoffsammelstellen und Ressourcenparks werden die restlichen Fraktionen gesammelt.

➤ **Wie gut trennen die Leute in der Steiermark ihren Abfall?**

Leider nicht sehr gut. Etwa die Hälfte des Inhalts einer Restmülltonne gehört dort nicht hinein, sondern in den Biomüll, den Papiermüll oder die Verpackungssammlung. Wer weiß, wie richtige Abfalltrennung geht, sollte dies in seiner Familie und in seinem Freundeskreis weitergeben, damit die Abfalltrennung besser wird.



Die richtige Abfalltrennung lernt man mit dem Spiel „Wer wird CO₂-Müllionär?“ auf spielerische Weise. Im Aktionszeitraum des heurigen „Frühjahrsputz“ (14. April bis 29. Mai 2021) gibt es zusätzlich ein Gewinnspiel für alle Schülerinnen und Schüler im Pflichtschulbereich.

Tipp: Im Abfall-Trenn-ABC (steht als pdf kostenlos unter www.trennts.at zur Verfügung) findet sich eine genaue Auflistung, wo welche Fraktion entsorgt werden kann.



FOTOWETTBEWERB für 15 bis 20-Jährige „ABFALL ≠ NATUR, ABFALL = RESSOURCE“

Abfall wird viel zu oft einfach in der Natur achtlos weggeworfen und hinterlässt somit negative Spuren für Natur, Mensch und Tier. Mit dem Fotowettbewerb „Abfall ≠ Natur, Abfall = Ressource“ laden wir Jugendliche im Alter von 15-20 Jahren ein, dieses Thema aus ihrem Lebensumfeld fotografisch umzusetzen. Die Fotos sollen zeigen, dass Abfall nichts in der Natur verloren hat, sondern besser als Ressource eingesetzt werden könnte. Sie sollen den Betrachter/die Betrachterin zu einem schonenderen Umgang mit unseren Ressourcen motivieren.

Die Auslösung des Bildes muss mindestens 300 dpi betragen. Der künstlerischen Umsetzung (Motiv, Blende, Belichtung, Dauer) sind keine Grenzen gesetzt. Die Bewertung der eingereichten Fotos erfolgt durch eine ExpertInnen-Jury. Die beste Einreichung wird in das nächste Frühjahrsputz-Plakat integriert, und es gibt einen Gutschein für ein individuelles Fotocoaching mit einem Profifotografen über vier Stunden zu gewinnen.

Hintergrundinformation und Anregungen zu Umweltverschmutzung und Ressourcenschonung

- ***Umweltverschmutzung durch den Menschen? Welche Auswirkungen hat diese und was kann man dagegen tun?***

Vom Kaugummipapier über Zigarettenstummel bis hin zu Mikroplastik im Meer - Umweltverschmutzungen sind im kleinen und großen ein Thema, das zum Nachdenken anregen soll. ***Welche Umweltverschmutzung fällt im Alltag auf? Welche Katastrophen sind aus den Medien bekannt? Welche Auswirkungen kann Umweltverschmutzung haben:*** Biodiversität vs. Tier- und Pflanzensterben, Klimawandel, Kontamination der Umweltmedien, Mikroplastik in der Umwelt, etc.



- **Welche Initiativen und Konzepte gibt es gegen Umweltverschmutzung** (z.B.: geordnete Abfallsammlung und -behandlung, Abwasserbehandlung in Kläranlagen, Ölabscheider bei Tankstellen, erneuerbare Energien gegen Klimawandel) **und gegen ihre Auswirkungen** (z.B.: Flurreinigungsaktionen wie den „großen steirischen Frühjahrsputz“, Naturschutzgebiete, Emissionshandel, Klimawandelanpassungsstrategie, Reinigung von Küstenregionen nach Öltankerunfällen)?

Für einen zukunftsfähigen Umgang mit unseren Ressourcen (Rohstoffe, Wasser, Energie, Landschaft, Flächen, Deponievolumen) gibt es das Konzept der Kreislaufwirtschaft. Während in einer linearen Wirtschaft produziert, konsumiert und weggeworfen wird, ist das Prinzip der Kreislaufwirtschaft, dass Produkte und Stoffe möglichst lange verwendet werden.

Höchste Priorität in der **Kreislaufwirtschaft hat die Abfallvermeidung**. Nicht vermeidbare Abfälle sollen möglichst für eine Wiederverwendung vorbereitet werden (durch Sortierung, Reinigung, Reparatur sollen Produkte oder Teile von Produkten weiterverwendet werden). Nicht wiederverwendbare Abfälle sollen nach Möglichkeit recycelt werden, das heißt, dass die in ihnen enthaltenen Stoffe wieder als **Rohstoff („Sekundärrohstoffe“)** für neue Produkte verwendet werden. Für das Recycling sind nur qualitativ hochwertige Stoffe geeignet – Schadstoffe sollen aus dem Kreislauf ausgeschleust werden. Können Stoffe nicht stofflich genutzt, also recycelt, werden (z.B. weil aus Gemischen oder Verbundwerkstoffen keine recyclingfähigen Stoffe extrahiert werden können oder weil die Schadstoffgehalte zu hoch sind), dann ist der Energieinhalt von Abfällen zu nutzen (d.h. thermische Verwertung z.B. von Holzabfällen oder Kunststofffraktionen, die nicht mehr recycelt werden können). An letzter Stelle dieser Abfallhierarchie steht schließlich die Deponierung solcher Abfälle, welche auch thermisch nicht verwertet werden können.

In der Steiermark beträgt die **Recyclingquote** (d.h. jener Anteil an Abfällen, welcher stofflich genutzt wird) bei **Siedlungsabfällen** (das sind Abfälle aus privaten Haushalten und ähnliche Abfälle aus anderen Einrichtungen, wie z.B. aus Schulen) 61 %, und nur weniger als 1 % dieser Abfälle wird deponiert. Trotzdem muss die Recyclingquote noch weiter erhöht werden. Die EU gibt in ihrem Kreislaufwirtschaftspaket eine verpflichtende Recyclingquote für Siedlungsabfälle von 65 % vor, welche bis spätestens 2035 zu erreichen ist. Das erfordert weitere Maßnahmen, z.B. eine verbesserte Abfalltrennung. Denn nur sortenrein gesammelte Abfallfraktionen können gut aufbereitet und recycelt werden. Im Restmüll befinden sich viele Wertstoffe, die recycelt werden könnten, wenn man sie getrennt sammeln würde. Das sind ebenso



verlorene Ressourcen, wie gelitterte Abfälle, welche ebenso nicht mehr recycelt werden können.

- **Wie können Abfälle zu Ressourcen verwandelt werden und welche Maßnahmen sollte man dafür im Alltag treffen?**

Auf EU-Ebenen werden im Zusammenhang mit Kreislaufwirtschaft oft die „6 Rs“ genannt. Sie stehen für: Rethink, Refuse, Reduce, ReUse, Repair, Recycle. Was könnte das bedeuten, etwa in Zusammenhang mit Elektronikgeräten (z.B.: Smartphone), mit Kleidung (z.B.: billige Neuware vs. gebrauchte Qualitätsware), mit Verpackungen (z.B.: Getränke in Einweg- oder Mehrweggebinden, Verpackung für die Jause).

Weitere Fragestellungen und Inspirationen:

- **Welche Möglichkeiten gibt im persönlichen Bereich, Abfälle zu vermeiden und so sparsamer mit den Ressourcen umzugehen?**
- **Wie kann im schulischen Umfeld die Abfalltrennung verbessert werden?**
- **Welchen Wert hat Abfall? Wie können wir den Abfall besser nutzen?**

- **Frage zum Fotowettbewerb: Wie kann die Bevölkerung durch Bilder (Fotos) zu einem schonenderen Umgang mit unseren Ressourcen und zu weniger Littering bewegt werden?**

Fotos, die dieses Thema künstlerisch umsetzen, können bis 1. Juni 2021 unter littering@stmk.gv.at von allen 15- bis 20- Jährigen (Jahrgänge 2001 - 2006) zum Fotowettbewerb eingereicht werden.



Links und Unterlagen-Sammlung

Frühjahrsputz:

<https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/12096328/29050216>

Berichte zu unterschiedlichen Themen der Abfallwirtschaft:

<https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/ziel/46541/DE/>

Abfallvermeidung:

https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/dokumente/12700393_148221470/78a8a6c7/Abfallvermeidung_20181119_Ansicht.pdf

Abfalltrennung:

https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/dokumente/10023425_152026162/cb6b7ba5/Abfall-Trenn-ABC-Steiermark.pdf

<https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/ziel/4334889/DE/>

<https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/ziel/152083652/DE/>

Recycling – Wiederverwertung von Abfällen:

<https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/11203980/48556905>

<https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/ziel/134954493/DE/>

Landesabfallwirtschaftsplan 2019:

<https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/10177492/134954556>